

Rund 80 Seniorinnen und Senioren wollen sich ehrenamtlich engagieren.

Die gut besuchte Informations- und Auftaktveranstaltung des Projekts „Internet goes Ländle“ gab hilfreiche Tipps zum ehrenamtlichen Engagement in Senior-Internet-Initiativen und zur Gründung einer Initiative im ländlichen Raum Baden-Württembergs.

Stuttgart/Ulm, 03.03.2010 – Reges Interesse herrschte bei der gestrigen Informationsveranstaltung des Projekts „Internet goes Ländle“. Rund 80 Seniorinnen und Senioren kamen am Dienstag, den 2. März im Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm zusammen, um sich über ehrenamtliches Engagement für Seniorinnen und Senioren im Bereich Computer und Internet im ländlichen Raum zu informieren.

„Die gleiche Sprache sprechen“ ist ein wichtiger Grundsatz, wieso die Senior-Internet-Initiativen so gut funktionieren und von Älteren gerne angenommen werden, so Ralph Schneider des ZAWiW. Eigene Erfahrungen mit der Arbeit mit Computern sind bei den ehrenamtlichen Helfern, die älteren Bürgern Computer und das Internet erklären, oft selbst noch präsent. Die Fragen können besser verstanden werden und Interessierten wird Zeit gegeben zu lernen – das macht das Prinzip „von Senioren für Senioren“ aus.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren waren im Hörsaal der Universität Ulm vor Ort. Im Laufe des Projekts „Internet goes Ländle“ wird es noch weitere dezentrale Workshop-Tage geben, die im ländlichen Raum direkt ehrenamtlich Interessierte ansprechen wollen. Ihnen soll vor Ort die Möglichkeit gegeben werden sich zu informieren und Unterstützung zu bekommen. Zudem sollen Impulse für die Gründung von weiteren Initiativen gegeben werden, denn das Internet wird immer wichtiger für die Gemeinschaft, um beispielsweise Kontakte zu pflegen. Besonders für nicht mehr so mobile Seniorinnen und Senioren ist dies ein wichtiger Anreiz sich mit dem Internet zu beschäftigen. Die Kommunikation der Seniorinnen und Senioren mit den Kindern und Enkeln wird immer wichtiger werden. Bodo Kleinedam, Vorsitzender des Netzwerks Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V. ermutigte die Interessenten: „Man muss das Leben im Alter aktiv gestalten und neugierig bleiben.“ Auch Carmen Stadelhofer, Direktorin der ZAWiW, stellte klar, „wir haben keinen Leistungsdruck, es geht um den Spaß und das Engagement etwas zu bewegen“. Wichtig sind die Menschen dahinter, das Engagement und die Kontakte in einer Gemeinschaft zu pflegen.

Um den Teilnehmern konkrete Beispiele und Zusprüche zu vermitteln, wurden drei Senior-Internet-Initiativen präsentiert. Elisabeth Bellmann, engagierte Seniorin in der Initiative Computeria in Rielasingen, schilderte Ihre anfänglichen Hürden und die erfolgte positive Entwicklung. Der große Zulauf an lernwilligen Seniorinnen und Senioren erforderten in der Computeria Stundenpläne zu erstellen, um sich besser zu organisieren. Herr Bernhard Peitz aus der Initiative in Reichenbach merkte an, dass die Senioren den Anschluss nicht verlieren sollen, es sollen Brücken zwischen den Generationen geschaffen und der Generation 50+ die Angst genommen werden sich mit PC und Internet zu beschäftigen. „Dr Oldie“ – so nennt sich Heinz Kraus, ist seit über 5 Jahren aktiv und engagiert sich in der Pfullendorfer Initiative. Auf deren Weblog www.webdrei.blogspot.com können Senioren selbst ein Mastraining durchführen, um sich in ersten Schritten mit dem Computer vertraut zu machen. Die Ermutigung von Bruno Schüle des Treffpunkts-Internet in Reutlingen zielte auf die Zeit, die sich Senior-Internet-Helfer für die Seniorinnen und Senioren nehmen. „Sie können so lange wiederholen, bis sie es drauf haben. Jeder soll sich die Zeit nehmen, die er braucht um mit dem Computer und dem Internet zurecht zu kommen.“

Der Bürgermeister der Gemeinde Dürmentingen, Herr Wörner, stellte das Bürgerschaftliche Engagement in seiner Gemeinde vor. Er bemüht sich gerade eine Senior-Internet-Initiative zu gründen. Am gestrigen Dienstag informierte er sich auch in den Arbeitsgruppen am Nachmittag, in denen Experten auf konkrete Fragen der Interessierten eingingen und Tipps zur Gründung oder zum ehrenamtlichen Engagements gaben. In den Arbeitsgruppen wurden konkrete Fragen der ehrenamtlich Engagierten beantwortet sowie hilfreiche Tipps weiter gegeben. Neben der organisatorischen Arbeit im Vorfeld einer Initiativengründung wurden auch pädagogische Hilfestellungen im Unterricht mit Seniorinnen und Senioren vermittelt.

Im nächsten halben Jahr folgen noch weitere Informationsveranstaltungen. Interessenten können sich unter fesseler@mfg.de für folgende Einladungsschreiben und Informationen registrieren lassen.

Weiterführende Links:

www.internet-goes-laendle.de

www.mlz.baden-wuerttemberg.de

www.mfg-innovation.de

www.netzwerk-sii-bw.de

www.zawiw.de

www.doit-online.de

www.podcast.mfg-innovation.de

http://www.rtv-karlsruhe.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3140:marihuana-prozess&catid=59:mit-video&Itemid=59title=Senioren-Internet-B%C3%BCro

Über das Projekt „Internet goes Ländle“

Ziel des Projekts „Internet goes Ländle“ ist es, mithilfe sogenannter Senior-Internet-Initiativen ältere Menschen an Computer und Internet heranzuführen und vorhandene Hemmschwellen zu überwinden. Neben den rund 50 bestehenden sollen weitere Senior-Internet-Initiativen gegründet werden – insbesondere in den ländlichen Gebieten Baden-Württembergs. Die ehrenamtlichen Helfer werden mit einem Qualifizierungskonzept von aktiven Senior-Internet-Helfern aus- und weitergebildet. Die Schulungen erfolgen in Form eines Train-the-trainer-Konzepts – also von Senioren für Senioren. Alle Senior-Internet-Helfer arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Das Projekt wird vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg gefördert und gemeinschaftlich mit der MFG Baden-Württemberg, Innovationsagentur des Landes für IT und Medien, dem Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V. (Netzwerk sii BW) und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm durchgeführt.

Kontakt zu Initiativen und Informationen zur Initiativengründung:

Netzwerk SII Baden-Württemberg e.V.

Bodo Kleineidam

Hölderlinstr. 11

71032 Böblingen

info@netzwerk-sii-bw.de; www.netzwerk-sii-bw.de

Kontakt zur MFG Baden-Württemberg:

MFG Baden-Württemberg mbH

Innovationsagentur des Landes für IT und Medien

Hannah Fessler

Breitscheidstr. 4

70174 Stuttgart

0711/90715-312

fessler@mfg.de

Kontakt zum ZAWiW:

Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche
Weiterbildung der Universität Ulm

Carmen Stadelhofer

Albert-Einstein-Allee 47

89081 Ulm

0731/5023194

carmen.stadelhofer@uni-ulm.de